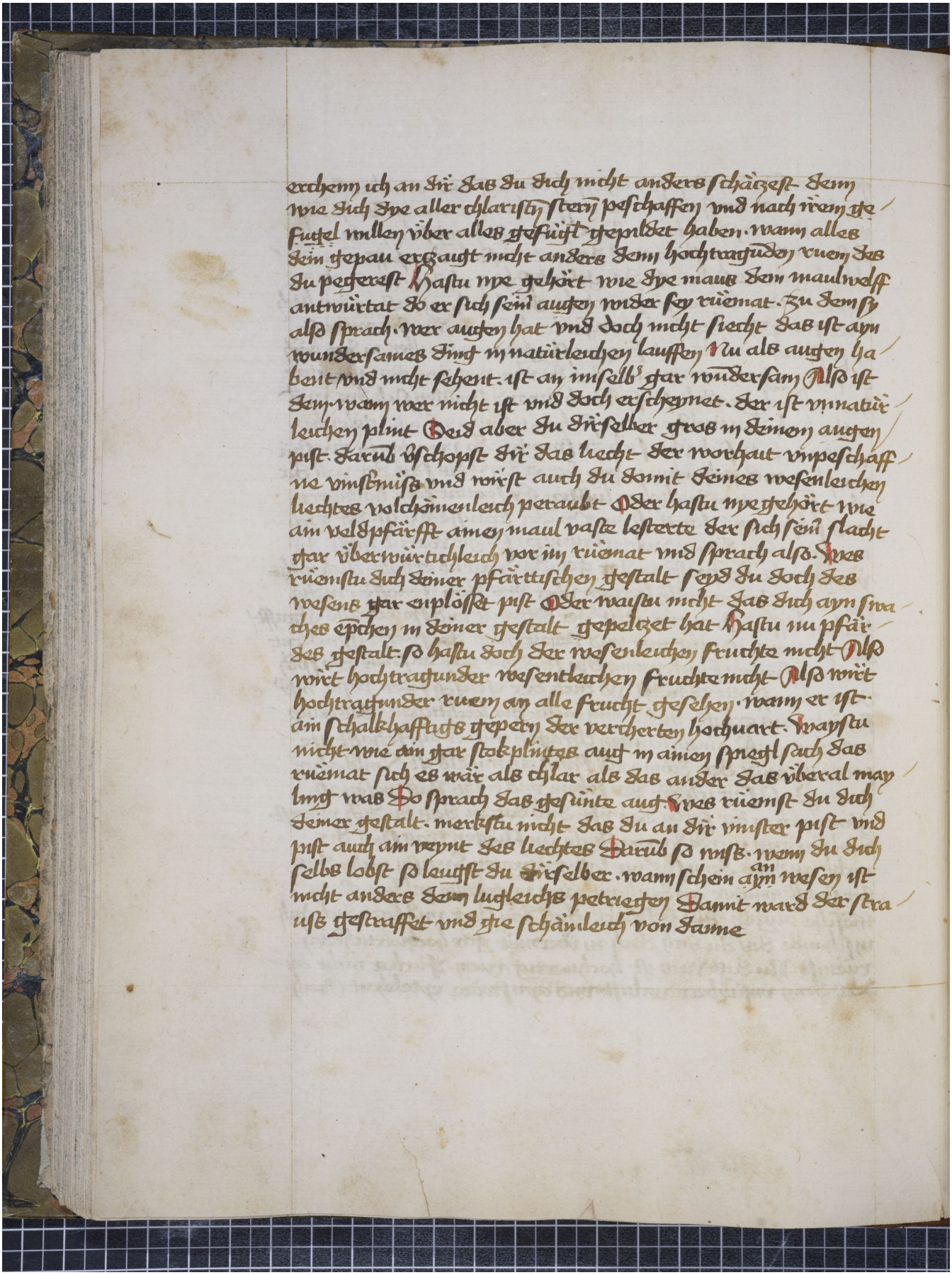
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40402
Copyright: Melk, Benediktinerstift



erchenn ich an dir das du dich nicht anders schätzest. Denn
wie dich dye aller chlaristen stern peschaffen vnd nach iren ge
futel vnllen vber alles gefüft gepildet haben. wann alles
dein gepau ertzaucht nicht anders denn hochtragunden ruem das
du peferest. Hastu nye gehört wie dye maus den maulwerff
antwürtat do er sich sein aufen vnder sey rüemat. zu dem sy
also sprach. wer aufen hat vnd doch nicht siecht das ist aym
wundersames dinck in natürleichen lauffen. Nu als aufen ha
bent vnd nicht sehent. ist ay imsell' gar wunderpan. Also ist
dem. wann wer nicht ist vnd doch erscheynet. der ist vnnatür
leichen plint. Dud aber du dirselber gros in deinen aufen
pist. Darub vschoppst dir das liecht der worhaut vnpeschaff
ne vinstnüss vnd wirst auch du damit deines wesenleichen
liechtes volchömenleich peraubt. Oder hastu nye gehört wie
ain veldpfärfft ainen maul vaste lesterte der sich sein slacht
gar vberwürtichleich wer in rüemat vnd sprach also. Wes
rüemstu dich deiner pfärttischen gestalt seyd du doch des
wesens gar enplösst pist. Oder waystu nicht das dich aym swa
ches epchen in deiner gestalt gepelzet hat. Hastu nu pfär
des gestalt. so hastu doch der wesenleichen fruchte nicht. Also
wirt hochtragunder wesentleichen fruchte nicht. Also wirt
hochtragunder ruem an alle frucht gesehen. wann er ist
ain schalkhafftigs gepern der verchterten hochuart. Waystu
nicht wie ain gar stokplintes auf in ainen spiegl sach das
rüemat sich es wär als chlar als das ander das vberal may
lnnt was. Do sprach das gesünte auf. Wes rüemst du dich
deiner gestalt. merkstu nicht das du an dir vinster pist vnd
pist auch ain veynt des liechtes. Darub so wiste. wann du dich
selbs lobst so leugst du dirselber. wann schein ain wesen ist
nicht anders denn luchleichs petrieffen. Damit ward der stra
use gestrafft vnd die schänleich von dame